

# RATHHAUS



SO VIEL FRANKREICH  
—  
STECKT IN ...

# DÜSSELDORF

## SO VIEL FRANKREICH STECKT IN ... DÜSSELDORF

Chemnitz (Sachsen), Reading (England), Moskau (Russland), Warschau (Polen), Palermo (Italien), Haifa (Israel) und sogar Chongqing (China): **Düsseldorf** hat sieben Partnerstädte in aller Welt – aber keine im Nachbarland Frankreich.

Nach dem 2. Weltkrieg hatten dort andere Rhein-Städte wie Duisburg oder Mülheim ab den 1950er-Jahren Freunde und Partner gesucht, um sich für Frieden und Völkerverständigung zu engagieren.

Die Landeshauptstadt unternahm nichts. Düsseldorf, das Napoleon auch „Le Petit Paris“ genannt haben soll, blieb partnerlos. Was hätte nur Heinrich Heine, der lange in Paris lebte und dort begraben wurde, als Sohn dieser Stadt dazu gesagt?

*Gendarm auf Hochrad,  
beim Fest zum Start  
der Tour de France 2017  
in Düsseldorf.  
© David Young*



## ALS KANDIDAT IM SPIEL: TOULOUSE

Auch, als sie zur Start-Stadt der **Grand Départ** der Tour de France 2017 erhoben wurde, ermutigte die Wahl Düsseldorf nicht, um endlich einen Partner in Frankreich zu finden. Zwar wird seit 2003 mit Toulouse geflirtet... aber enger verbunden haben sich die beiden Städte noch nicht.

Die **Uni Düsseldorf** indes hat längst einen Partner im Nachbarland: Nantes. Seit 11. Mai 1973 kooperiert sie mit der Hochschule an der Loire, im Rahmen des ERASMUS-Programms sogar mit **24 Universitäten** in Frankreich.

Das **Luisen-Gymnasium** steht in engem Austausch mit einer Partnerschule in Strasbourg – und bietet als einziges Gymnasium im gesamten Regierungsbezirk seit 14 Jahren das Abibac an.

FRANKREICH  
  
 DÜSSELDORF  
 WAS FÜR  
 VERBINDUNGEN!

### BUSINESS FRANCE

In Düsseldorf sitzt die Deutschlandzentrale der staatlichen Wirtschaftsförderer Frankreichs. Ihre Aufgabe ist die internationale Unternehmensentwicklung, Exportförderung und Werbung, um Frankreich in das Interesse internationaler Investoren zu rücken. Die Agentur fördert die Attraktivität und das wirtschaftliche Image Frankreichs, seiner Unternehmen und seiner Regionen.

Widergespiegelt werden soll dies im so genannten „Attraktivitätsbarometer Frankreich“, das Business France mit zusammen mit dem Schatzamt des französischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen und der Kommission für regionale Gleichheit (CGET) jährlich neu erstellt. Es vergleicht Wirtschaftsdaten aus Frankreich mit 13 anderen Ländern und ermittelt so die Attraktivität des Landes. Ein weiteres Element der Studie ist eine Meinungsumfrage unter Entscheidungsträgern aus sieben Ländern, darunter auch Deutschland.

■ [www.businessfrance.fr](http://www.businessfrance.fr)

*Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel mit drei Praktikantinnen aus der französischen Stadt Toulouse auf dem Marktplatz.  
 © Stadt Düsseldorf / Uwe Schaffmeister*



FRANKREICH DÜSSELDORF



WAS FÜR VERBINDUNGEN!

### CLUB DES AFFAIRES EN RHÉNANIE DU NORD-WESTPHALIE

Der deutsch-französische Wirtschaftsclub von Nordrhein-Westfalen hat zum Ziel, Verbindungen, Kontakte und den Austausch zwischen deutsch-französischen Wirtschaftsakteuren und zwischen Industriemanagern und leitenden Angestellten aus hauptsächlich französischen Unternehmen, die eine Niederlassung in Nordrhein-Westfalen haben, zu vereinfachen und zu fördern. Dabei hilft ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit hochkarätigen Vorträgen.

■ [www.club-des-affaires-nrw.org](http://www.club-des-affaires-nrw.org)

### DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KREIS DÜSSELDORF

Der 1950 gegründete Deutsch-Französische Kreis zählt heute mehr als 400 Mitglieder. Stand in den ersten Jahren noch der Gedanke der Versöhnung mit Frankreich im Vordergrund, geht es heute um den Erhalt und die Ausweitung der gewachsenen Freundschaft zwischen beiden Ländern. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Nachwuchs. Auf dem Frankreichfest verleiht der Deutsch-Französische Kreis alljährlich den „Prix Abibac“. Weitere Kernpunkte im deutsch-französischen Dialog sind Kultur, Politik und Wirtschaft.

■ [www.dfkus.de](http://www.dfkus.de)

## GANZ VIEL FRANKREICH

Die fehlende Partnerstadt erstaunt umso mehr, wenn man sieht, wie viel Frankreich in Düsseldorf steckt. Die Rhein-Metropole ist Standort eines französischen Generalkonsulat und Sitz anderer französischer Einrichtungen. Das **Institut Français** engagiert sich hier für die Kultur- und Sprachvermittlung. **Business France** trommelt für den Wirtschaftsstandort Frankreich und den Ausbau der bilateralen Verflechtungen in der Wirtschaft.

Ein französischer Global Player ist bereits seit mehr als 50 Jahre in der Landeshauptstadt aktiv: die französische Saint-Gobain-Gruppe. 1665 von Ludwig XIV. und Jean-Baptiste Colbert gegründet, ist sie das älteste Unternehmen im französischen Aktienindex CAC 40. In Düsseldorf ist seit 1975 die **Saint-Gobain Rigips GmbH** ansässig.

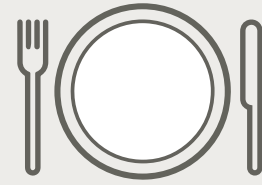
*Die Rheinuferpromenade  
© DüsseldorfTourismus / U. Otte*



Die Deutschlandzentrale des Kosmetikkonzerns **L'Oréal** ist Ende 2017 in den 15. Stockwerke hohen Büroturm „Horizon“ an der Johannstraße 1 umgezogen. Sie hält seitdem rund 1000 Mitarbeiter fit: „Verbrauche Kalorien, spare Energie“, heißt es auf den Wänden des Treppenhauses.

Auch Air Liquide, AXA, Louis Vuitton, Keolis, Ubisoft und Accor Hotel widmen sich von Düsseldorf aus dem Deutschlandgeschäft. Sie sind die bekanntesten Namen der rund 100 französischen Unternehmen am Rhein, so Business France.

Im Bundesland NRW ist Frankreich der **dritt wichtigste Handelspartner**. Unter den rund 57.000 Ausländern in Düsseldorf stellen die Griechen indes die größte Gruppe. Die Franzosen tauchen mit 3.243 gemeldeten Bürgern erst auf Platz 7 der Statistik auf. Doch in zwei Stadtteilen sind sie nach den Deutschen die stärkste Bevölkerungsgruppe: in Grafenberg und Ludenberg. Einige von den „Expats“ aus Frankreich bloggen über ihre Wahlheimat.



## KULINARISCHES

### LES HALLES ST. HONORÉ : EIN STÜCK FRANKREICH AUF DER NORDSTRASSE

In einem lebhaften Bistro-Ambiente erwarten den Besuch französische Küche und „Joie de vivre“. „Les Halles St. Honoré“ ist Café, Bistro und Markthalle zugleich. Das Restaurant ist ein Treffpunkt für Frankreich-Liebhaber und Franzosen. Hier kann man das typische Frühstück aus Café und Croissant, das „Plat du jour“ aus dem Lunch-Menü, oder das festliche Boeuf bourgignon zur Abendzeit genießen. Hier wählt man aus einem reichhaltigen, täglich variierenden Angebot aus Speisen und Getränken aus, das die ganze Vielfalt der französischen Regionen widerspiegelt. Heute Périgord, morgen Normandie – ein Besuch in Les Halles St. Honoré entführt den Gast jedes Mal in ein neues Stück Frankreich.

Les Halles St. Honoré, Nordstr. 31  
40477 Düsseldorf

■ [www.les-halles-st-honore.de](http://www.les-halles-st-honore.de)





Das Logo des Düsseldorfer Frankreichfestes.

Alle Bilder auf den Seiten 62/63  
© Destination Düsseldorf.

## DEUTSCHLANDS GRÖSSTES FRANKREICHFEST

Alljährlich im Juli findet das **Düsseldorfer Frankreichfest** statt. „Wir laden alle Besucher herzlich ein, einen kulinarischen Kurzurlaub in Frankreich zu verbringen mit einem authentischen Angebot aus allen französischen Regionen – und das mitten in Düsseldorf“, sagt Boris Neisser vom Veranstalter Destination Düsseldorf. Das Düsseldorfer Frankreichfest ist das größte seiner Art in Deutschland. „La grande fête française“ lockt seit 2001 jeden Sommer mit Kulinarik und Kultur mehr als 100.000 Besucher nach Düsseldorf. Sein Herz schlägt im Innenhof des Rathauses, wo Austern, Champagner oder Flammkuchen zu beliebten Chansons oder französischen Ohrwürmern aus Pop und Rock munden.



Zwischen der Rheinuferpromenade und dem Altem Hafen in der Altstadt kann man bei Händlern aus Frankreich beim Gourmetmarkt „Les Saveurs de France“ leckere Spezialitäten aus Frankreich genießen. Wurstwaren aus den Pyrenäen, Oliven und Tapenade aus der Provence über Käse aus der Auvergne, Austern aus der Bucht von Arcachon, aber



auch Weine aus Burgund und Cocktails von den karibischen Antillen.

Beim Boule-Spiel, beim Bewundern französischer Landschaftsmalerei oder beim Zusehen, wenn Artisten Feuer spucken, auf Stelzen laufen oder mit Baguettes jonglieren – drei Tage lockt Savoir-Vivre in Bleu, Blanc, Rouge am Rhein.

Jedes Jahr ist eine französische Region oder Stadt Partner des Frankreichfestes und stellt sich dort kulturell, touristisch und kulinarisch vor. Den Anfang machte 2004 Toulouse mit der damaligen Region Midi-Pyrénées. Später folgten u.a. das Elsass, die Städte Nantes, Metz und Reims sowie die bretonische Riviera.

Ideelle Träger dieses großen Festes sind neben dem französischen Generalkonsulat alle in Düsseldorf ansässigen frankophilen Vereine und Clubs. Dazu gehören der Deutsch-Französische Kreis, der Club des Affaires en Rhénanie du Nord-Westphalie, Düsseldorf Accueil sowie das Institut Français und das Lycée français de Düsseldorf. Schirmherren sind Düsseldorfs Oberbürgermeister und der jeweils amtierende französische Generalkonsul.



## FRANKREICH DÜSSELDORF



### WAS FÜR VERBINDUNGEN!

#### DÜSSELDORF ACCUEIL

1968 gegründet, 1981 als Amitié des Françaises eingetragen, 2017 umgetauft: Der Verein der 300 Franzosen und Frankophilen hat zwar mehrfach seinen Namen gewechselt, nie aber sein Programm und sein Ziel, bei der Integration mit geselligen Treffen, Tanz und viel Kultur zu helfen.

■ [www.dusseldorfaccueil.com](http://www.dusseldorfaccueil.com)

#### INSTITUT FRANÇAIS

Das Institut Français von Düsseldorf wurde bereits 1950 als Außenstelle des französischen Außenministeriums gegründet. Seit 1977 residiert es im Palais Wittgenstein. Auf dem Programm steht neben Sprachkursen- und Prüfungen ein breit gefächertes Kulturprogramm mit u.a. Konzerten, Ausstellungen, Lesungen und Kino. Neben einer Mediathek im Palais Wittgenstein gibt es einen Bibliobus, der zwölf Städte in Nordrhein-Westfalen anfährt.

■ <https://duesseldorf.institutfrancais.de>



## DÜSSELDORF – LE PETIT PARIS

Dank Heinrich Heine ist Düsseldorf mit Paris verbunden. Bevor der Dichter mit den Pariserinnen in der Passage des Panoramas flirtete, schmachtete er als junger Herr bereits die Düsseldorferinnen an. Um der Angebeteten näher zu kommen, war der alte Teil des Hofgartens eine beliebte Adresse.

Mitte des 18. Jahrhunderts hatte Nicolas de Pigage den ersten öffentlichen Park in Deutschland à la française angelegt. Entlang der Düssel traf man sich in der sogenannten **Seufzerallee** zum Rendez-vous, um beim Flanieren die Chancen für Avancen auszuloten, zerknirscht Verlobnisse wieder zu lösen. Wahrscheinlich entlehnte Heine die Bezeichnung "Seufzerallee" der „Allée des Soupirs“ des Pariser Palais Royal. Dessen Garten hatte der Herzog von Orléans kurz vor der Revolution für die

Allgemeinheit öffnen und mit Arkaden umsäumen lassen. Diese wurden schnell zum Stelldichein, in dem tout Paris lustwandelte, schniefte und schnaufte.

Als Kind war Heine Augenzeuge, als Kaiser Napoléon 1811 nach Düsseldorf kam. Seitdem nennt sich die Stadt gern „**Klein Paris**“. Der Ausspruch geht auf den Staatssekretär des Großherzogtums Berg, Pierre-Louis Roederer, zurück, der Düsseldorf damals wie ein Petit Paris herausgeputzt sah. Sogar einen Triumphbogen hatte die Stadt flugs errichten lassen.

In den drei November-Tagen inspizierte der Kaiser die ganze Stadt, die sich damals allerdings auf die Bereiche von Altstadt und Carlstadt beschränkte. Er führte den Code Civil ein und veranlasste umfassende





*Die Königsallee, kurz Kö genannt,  
im Stadtzentrum von Düsseldorf  
© DüsseldorfTourismus*

Investitionen im Rahmen seines Stadtverschönerungsdekrets.

In der Brauerei „Zum Schiffchen“ am alten Sicherheitshafen, dem ältesten Lokal der Altstadt, ließ sich der Kaiser bewirten. Bis heute wird hier der Rheinische **Sauerbraten unter „Napoléons Protektorat“** serviert. Bereits am Eingang des Brauhauses grüßt der Wahlspruch im Stadtwappen von Paris: „Fluctuat nec mergitur“. Frei übersetzt heißt es: "Das Schiff schwankt, geht aber nicht unter". 1944 zerstörten Bomben das 1628 gegründete Brauhaus. 1948 /49 wurde es im alten Stil wieder aufgebaut. Auch das Schiffchen schwankte nur und ging nicht unter.

Das Pariser Wappen gibt es in Düsseldorf noch ein weiteres Mal, und zwar im Fries der Kunststädte Europas, der die Fassade der Kunstakademie schmückt. Diese bezog 1879 einen Neubau am Nordrand der Altstadt und lag direkt am Ufer des von Napoléon veranlassten Sicherheitshafens. Von 1806 bis 1808 lenkte Napoléons Schwager Joachim Murat als Großherzog von Berg die Geschicke Düsseldorf im alten Stadthalterpalais an der Mühlenstraße. In dieser Zeit bewohnte er das Benrather Schloss, das er malen ließ. Das Gemälde gelangte in Murats Pariser Wohnsitz im früheren Hôtel d'Evreux. Als Élysée-Palais ist es heute der Dienstsitz des französischen Präsidenten. Wenn im Élysée der Ministerrat zusammenkommt, tagt die Runde im **Salon Murat mit der Benrather Ansicht**.

## FRANKREICH DÜSSELDORF



### WAS FÜR VERBINDUNGEN!

#### FRANKOPHILE STADTFÜHRUNGEN

Wie ihre Westentasche kennt „Stadtstreicherin“ Antje Kahnt Düsseldorf und Paris. Seit mehr als 20 Jahren ist sie in beiden Städten als lizenzierte Stadtführerin sowie frankreichweit als Reiseleiterin unterwegs. Am Rhein folgt Antje Kahnt auf zwei Rundgängen Frankreichs Spuren in Düsseldorf, das als "Petit Paris" doppelt so groß ist wie die französische Hauptstadt. An der Seine führt sie gerne auf Heines Spuren durch die Passagen oder den Louvre.

■ [www.stadtstreicherin.de/stadtfuehrungen-duesseldorf](http://www.stadtstreicherin.de/stadtfuehrungen-duesseldorf)

#### LUISEN-GYMNASIUM DÜSSELDORF

Das Luisen-Gymnasium ist die einzige öffentliche Schule im Regierungsbezirk Düsseldorf, die den Erwerb der doppelten Hochschulreife (Abibac) anbietet – und das bereits seit 2004. Mit der Partnerschule in Strasbourg, dem Lycée Jean Monnet, finden regelmäßige Austausche statt.

■ [www.luisen-gymnasium.de](http://www.luisen-gymnasium.de)

#### LYCÉE FRANÇAIS DE DÜSSELDORF

Auf Initiative einiger Eltern begann 1962 in einem Raum im Garten des Generalkonsulats für 15 Kinder der Unterricht auf Französisch. Heute besuchen 580 Mädchen und Jungen von der Maternelle bis zum Abibac die Schule, die in den letzten Jahren umfangreich ausgebaut wurde. 2013 wurde für rund 2,5 Millionen Euro ein Neubau mit Mensa, Küche, Oberstufen-Trakt und Verwaltung errichtet; 2018 ein dreigeschossiger Erweiterungsbau eingeweiht.

■ <https://lfdd.de>